

Notum sit omnibus



Protokoll der Fachschaftsvollversammlung Geschichte

DATUM: 02.12.2020, 18:04-20:10 Uhr

PROTOKOLLANT: Anna

„*Cuncta fluunt.*“

Tagesordnung

TOP 0: Finanzwirksame Beschlüsse

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: QSM

TOP 3: Fachrat

TOP 4: StuRa-Bericht

TOP 5: Fachratswahlen

TOP 6: Neubestellung von Maurice

TOP 7: Miscellanea

DRAMATIS PERSONAE: Anna, Elisa, Helene, Maurice, Mattia, Laura, Jan, Franziska, Georg, Jonas, Patricia, Selina, Winand.

Zur Beschlussfähigkeit ist gemäß § 2 Abs. 7 der Satzung der Studienfachschaft Geschichte die Anwesenheit von mindestens fünf stimmberechtigten Mitgliedern erforderlich. Die Beschlussfähigkeit ist also hiermit gegeben.

TOP 0: Finanzwirksame Beschlüsse

› *Keine relevanten Beschlüsse gefasst.*

TOP 1: Begrüßung

› Laura begrüßt alle Anwesenden um 18:04 Uhr. Insbesondere begrüßt sie Herrn Dr. Bomm, der bei der Sitzung aufgrund der QSM anwesend ist.

TOP 2: QSM

› Die Fachschaft bespricht die QSM für das Jahr 2020 und für den Zeitraum 01.04.2020-30.09.2021. Insbesondere geht es dabei um die Frage, welche Mittel umgewidmet werden können.

› Die QSM für den angegebenen Zeitraum 2021 sollen im Folgenden tabellarisch aufgelistet werden.

I. Lehre und Betreuung: 13.965€

Unterposten	Geldsumme
1. EPG 2	1.000€
2. Career Service	2.345€
3. Tutorien- und Mentoren-Programm	3.120€
4. Exkursion	7.500€

II. Bibliothek: 5412,86€

Unterposten	Geldsumme
1. Öffnungszeiten	4.750€
2. Buchanschaffung	662,86€

III. Apparative Ausstattung für Studierende/Lehre und Sonstiges: 2.565€

Unterposten	Geldsumme
1. EDV-Installation/Wartung	1.240€
2. Kopien/Druckschriften	1.325€

› Daneben hat Herr Dr. Bomm darauf aufmerksam gemacht, dass ein Umwidmungsbeschluss für das Wintersemester 2020/2021 nötig ist. Es betrifft den Topf „Exkursion“ „I. Lehre und Betreuung“, aus dem 5.000€ umzuwidmen sind. Diese Summe soll aufgespalten werden in 2.600€ und in 2.400€. Die erste Summe soll nach Herrn Dr. Bomm für EDV genutzt werden, wozu Buchscanner und

Handyscanner Vorrichtungen zählen. Die übrige Summe von 2.400€ steht noch frei zur Verfügung. Herr Dr. Bomm schlägt hier vor, diese Summe für den Bibliotheksetat zu sparen.

› Nachdem die Fachschaft die einzelnen Möglichkeiten für den Umwidmungsbeschluss durchgegangen ist, bespricht sie sich nochmal. Die Fachschaft möchte selbst Vorschläge für Möglichkeiten für das Budget in Höhe von 2.400€ sammeln. Über diese Vorschläge soll in kommender Woche abgestimmt werden. Bereits jetzt liegen folgende Vorschläge vor:

- Career-Service: Ein Kurs zur Digitalisierung
- Streaming-Room für Aufnahmen von Vorlesungen (vor dem Hintergrund, dass die Philosophie bereits einen hat, der vielleicht auch genutzt werden könnte)
- Eine Person, die für die Qualität der Online-Lehre zuständig ist

TOP 3: Fachrat

› Am 02.12.2020 war Sitzung des Fachrats. Selina berichtet von den wichtigsten Ergebnissen.

› Infolge der Baustellenarbeiten vor dem Historischen Seminar sind einige Regale staubig geworden. Die Bibliothek wird deswegen wohl in Teilen in der nächsten Zeit nicht zugänglich sein.

› Zu den Prüfungen wurde bekannt gegeben, dass diese wohl in der ersten Woche nach der Vorlesungszeit stattfinden werden. Dies bedingt sich durch die Anzahl der Räume.

› Zudem wurde bekannt gegeben, dass in diesem Semester keine Examensfeier ausgerichtet wird. Alternativ soll aber an jeden Absolventen und an jede Absolventin postalisch ein Buchpräsent versendet werden. Diesem Buchpräsent soll ein Grußwort in schriftlicher Form beigelegt werden. Die Fachschaft zeigt sich demgegenüber sehr positiv.

› Allerdings wird tatsächlich eine Examensfeier für das Sommersemester 2021 angepeilt.

› Es wurde von einem studentischen Patenprogramm berichtet. Der Hintergrund ist, dass viele Professoren den Eindruck haben, dass einige Erstsemester nur wenig Kontakt zu ihren Dozenten hätten. Als Folge hätten sie wenig Ahnung von der Struktur im Studium und von Moodle. Im Rahmen dessen möchte die Fachschaft Geschichte ein studentisches Patenprogramm anbieten. Nach einiger Diskussion kommt die Fachschaft zu dem Entschluss, folgendes Konzept anzubieten: Sie entscheidet sich gegen ein permanentes Mentoring, bei dem Erstsemester verschiedenen älteren Semestern zugeteilt werden, dies begründet die Fachschaft mit

dem Aufwand, der dazu nötig wäre. Zudem kann sie sich nicht vorstellen, dass viele Erstsemester auf dieses Angebot eingehen würden. Vielmehr sind die Anwesenden dafür, offenen Sprechstunden für Erstsemester anzubieten. Diese sollen von älteren Semestern gegeben werden. Diese Sprechstunden sollen in einer bestimmten Anzahl zu gewissen Zeiten angeboten werden. Dies soll es ermöglichen, auch spontan Studenten helfen zu können. Um einige ältere Semester für das Angebot begeistern zu können, soll eine Mail rausgegeben werden. Anna erklärt sich bereit, die Mail vorzuformulieren.

› Weiterhin gab es einige Informationen zur Lehrplanung. So müssen die Texte für das KVV erstellt werden. Dieses kann erst Ende Februar 2021 rauskommen. Noch sei nicht genau geplant, welche Einheiten es genau in Präsenz und welche es in Online-Format geben werde. Lehrveranstaltungen für das Mittelalter gebe es genug. Zudem werde wieder das Fristwahlverfahren zu Einsatz kommen. Auch die Latinumsvorbereitungskurse standen zur Diskussion.

TOP 4: StuRa-Bericht

Nachbesprechung der Sitzungen vom 01.12.2020. Sitzungsunterlagen und Protokolle finden sich [online](#). Angaben von Tagesordnungspunkten beziehen sich auf die Sitzungsunterlagen vom 01.12.2020.

› Anna berichtet den Anwesenden von den Ergebnissen der letzten StuRa-Sitzung, die am 01.12.2020 stattfand. Alle Abstimmungen beziehen sich auf den StuRa, auch Enthaltungen, die hier angegeben werden, zählen zur Enthaltung im StuRa.

› Es gab einige Kandidaturen. Die Satzungsänderungen wurden aufgrund der fehlenden Mehrheit vertagt.

› Es gab einige Finanzanträge.

› Einer wurde von der Rederei gestellt. Dieser beantragt eine Summe von maximal 2.000€ für die Ausrichtung einer Debatte im März 2021. Die Fachschaft macht sich im Folgenden ein Meinungsbild darüber:

Beschluss: Die Fachschaft Geschichte empfiehlt dem StuRa, den Finanzantrag der Rederei für eine Summe von maximal 2.000€ anzunehmen.

Abstimmung: Ja 5 Nein 0 Enthaltung 7

› Ein weiterer Finanzantrag ist von „Studieren ohne Grenzen“. Diese Organisation beantragt für die Honorare von Referentinnen und Referenten sowie für die Werbeausgaben maximal 575€. Die Fachschaft macht sich im Folgenden ein Meinungsbild darüber:

Beschluss: Die Fachschaft Geschichte empfiehlt dem StuRa, den Finanzantrag von „Studieren ohne Grenzen“ in Höhe von maximal 575€ anzunehmen.

Abstimmung: Ja 6 Nein 1 Enthaltung 4

› Ein weiterer Finanzantrag ist von dem Club für Wissenschaft und Kultur. Dieser beantragt für die Ausrichtung des Heidelberger Symposiums maximal 4.500€. Die Fachschaft macht sich im Folgenden ein Meinungsbild darüber:

Beschluss: Die Fachschaft Geschichte empfiehlt dem StuRa, den Finanzantrag vom Club für Wissenschaft und Kultur in Höhe von maximal 4.500€ anzunehmen.

Abstimmung: Ja 2 Nein 3 Enthaltung 7

› Ein weiterer Finanzantrag stammt vom Heidelberger Institut für Internationale Konfliktforschung (HIK). Dieser beantragt für die Druckkosten des Konfliktbarometers eine Summe von maximal 2.500€. Die Fachschaft macht sich im Folgenden darüber ein Meinungsbild:

Beschluss: Die Fachschaft Geschichte empfiehlt dem StuRa, den Finanzantrag vom HIK mit einer Höhe von maximal 2.500€ anzunehmen.

Abstimmung: Ja 4 Nein 1 Enthaltung 7

› Ein weiterer Finanzantrag ist von Heidelberg Law NMUN e.V. Für die Teilnahme einer Heidelberger Delegation an der C'MUN Barcelona 2021 wird eine Summe von maximal 4.000€ beantragt. Die Fachschaft Geschichte macht sich im Folgenden ein Meinungsbild darüber:

Beschluss: Die Fachschaft Geschichte empfiehlt dem StuRa, den Finanzantrag von Law NMUN e.V. mit einer Höhe von maximal 4.000€ anzunehmen.

Abstimmung: Ja 2 Nein 6 Enthaltung 4

› Ein weiterer Finanzantrag kommt von den Kritischen Jurist*innen Heidelberg. Für eine Zoom-meeting-pro-Lizenz für die Monate Januar bis Juni 2021 wird eine Summe von maximal 83,94€ beantragt. Im Folgenden macht sich die Fachschaft darüber ein Meinungsbild:

Beschluss: Die Fachschaft Geschichte empfiehlt dem StuRa, den Antrag der Kritischen Juristi*innen Heidelberg in einer Höhe von maximal 83,94€ zu beantragen.

Abstimmung: Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

› Ein weiterer Finanzantrag stammt von den Kritischen Jurist*innen Heidelberg. Dieser beinhaltet die Durchführung eines Vortrags zum Thema „Völkerstrafrechtliche Verfahren vor deutschen Gerichten“ durch Bereitstellung von Honoraren für einen der beiden Referent*innen von Amnesty International im Januar 2021. Im Folgenden macht sich die Fachschaft Geschichte ein Meinungsbild:

Beschluss: Die Fachschaft Geschichte empfiehlt dem StuRa, den Finanzantrag der Kritischen Jurist*innen Heidelberg in einer Höhe von maximal 83,94€ anzunehmen.

Abstimmung: Ja 3 Nein 4 Enthaltung 4

› Ein weiterer Finanzantrag stammt vom Klimakollektiv Heidelberg, vom Referat für Politische Bildung der Universität Heidelberg und von der Anarchistischen Gruppe Mannheim. Diese beantragen für die Konferenz „Klimagerechte Wege aus dem Kapitalismus“ eine Summe von maximal 2.000€. Im Folgenden macht sich die Fachschaft Geschichte ein Meinungsbild darüber:

Beschluss: Die Fachschaft Geschichte empfiehlt dem StuRa, den Finanzantrag für die Konferenz „Klimagerechte Wege aus dem Kapitalismus“ anzunehmen.

Abstimmung: Ja 1 Nein 6 Enthaltung 4

› Neben den Finanzanträgen besprach der StuRa eine Reihe von Diskussionsthemen, über die sich die Fachschaft ebenso ein Meinungsbild machen möchte.

› Die erste Diskussion handelte vom Nextbike. Es ging darum, inwiefern dieses besser koordiniert werden könne. Die Fachschaft macht sich im Folgenden ein Bild darüber, inwiefern sie weiterhin Beratungen zu einer besseren Koordinierung des Angebotes und damit zu einer weiteren Diskussion zu diesem Thema wünscht.

Beschluss: Die Fachschaft Geschichte beschließt, die Diskussion um Nextbike zu unterstützen.

Abstimmung: Ja 4 Nein 3 Enthaltung 3

› Ein weiteres Diskussionsthema war das Thema Datenschutz. Der Antragstext beinhaltete die Forderung, die Teilnehmendenlisten von den Moodle-Kursen für Studierende nicht-einsehbar zu machen. Alternativ, so der Text weiter, könne den Studierenden auch die Möglichkeit gegeben werden, ihre Namen in einer Teilnehmendenliste nur einsehbar zu machen, wenn sie das ausdrücklich gestatten. Vor der Abstimmung der Fachschaft Geschichte, ob sie sich dafür oder dagegen ausspricht, kam es bei den Anwesenden zu einer kleinen Diskussion. So findet die Fachschaft Geschichte das Argument, das im StuRa aufkam, wonach auch Prüfungsergebnisse von allen Teilnehmenden für alle einsehbar veröffentlicht werden, absurd. Immerhin habe dies nichts mit den Teilnehmendenlisten auf Moodle zu tun, zudem hänge dies vom Dozierenden/von der Dozierenden ab. Außerdem betonte die Fachschaft Geschichte nochmal die Vorteile einer Einsehbarkeit von Teilnehmenden. So könnte man die anderen Studierenden für eine Gruppenarbeit kontaktieren, zudem seien Prüfungsergebnisse normalerweise nicht auf Moodle einsehbar. Des Weiteren seien die E-Mail-Adressen bereits jetzt nur bei einer Aktivierung einsehbar.

Beschluss: Die Fachschaft Geschichte empfiehlt dem StuRa, die Diskussion zum Thema Datenschutz zu unterstützen.

Abstimmung: Ja 0 Nein 8 Enthaltung 4

› Ein weiteres Diskussionsthema war die Corona-Vollversammlung. Von der SDS wurde der Vorschlag dargebracht, eine Vollversammlung zu organisieren, um so den Herausforderungen der Coronakrise in allen Facetten (vor allem bei Studierenden) zu begegnen. Eine Vollversammlung wurde vom StuRa eher abgelehnt. Vielmehr entschied er sich dafür, eine außerordentliche Sitzung im Januar 2021 einzuberufen. Die Fachschaft macht sich im Folgenden ein Bild darüber:

Beschluss: *Die Fachschaft Geschichte empfiehlt dem StuRa, die außerordentliche Sondersitzung für Januar 2021 zum Thema Coronakrise anzupfeilen.*

Abstimmung: *Ja 1 Nein 1 Enthaltung 10*

› Ein weiteres Diskussionsthema war, dass der Senat komplett öffentlich tagen sollte, da die Vertreter*innen sich um die Interessen der Studierenden bemühen. Die Fachschaft macht sich im Folgenden ein Meinungsbild darüber:

Beschluss: *Die Fachschaft Geschichte empfiehlt dem StuRa, die Diskussion um eine öffentliche Tagung des Senates weiter zu führen.*

Abstimmung: *Ja 1 Nein 2 Enthaltung 7*

› Zuletzt gab es eine Reihe von Terminankündigungen:

- Treffen zum Nextbike-Verfahren (<http://sofo-hd.de/event/1606853785>)
- Bis zum 15.12.2020: Anmeldung zu Online-Wahlen
- 14.01.2020: Ende des Kandidaturenzeitraums
- 25.01.-02.02.2021: Online-Wahlen
- Weitere Informationen unter: <https://www.stura.uni-heidelberg.de/wahlen/>

TOP 5: Fachratswahlen

› Für die Fachratswahlen wurde angemerkt, dass zwei Plätze frei seien.

TOP 6: Neubestellung von Maurice

› Die Fachschaft Geschichte beschließt im Folgenden, Maurice als Finanzer neu zu bestellen.

Beschluss: *Die Fachschaft Geschichte beschließt, Maurice als Finanzer neu zu bestellen.*

Abstimmung: *Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0*

TOP 7: Miscellanea

- › Pubquiz: Einige Fragen wurden bereits erstellt. Es sind noch Fragen zum Thema Weihnachten & Film zu erstellen.
- › Fachschaftsabend: Zum bundesweiten Fachschaftsabend sind alle eingeladen, die Lust und Zeit dazu haben.
- › Fachschaftsvollversammlung mit allen: Da nicht jeder aus der Fachschaft Geschichte zum eigentlichen Fachschaftstermin am Mittwoch um 18:00 Uhr kann, wird überlegt, die Fachschaftssitzung einmal an einem anderen Tag stattfinden zu lassen. Der vorgeschlagene Termin ist: Freitagabend 20 Uhr. Die Fachschaft fällt darüber einen Beschluss:

Beschluss: Die Fachschaft Geschichte beschließt, einen Termin der Fachschaftssitzung auf einen Freitag um 20 Uhr anstatt auf Mittwoch um 18 Uhr zu setzen, damit möglichst viele teilnehmen können.

Abstimmung: Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0